

An die

08.07.2020

- (Ober-)Bürgermeisterinnen und (Ober-)Bürgermeister der unmittelbaren Mitgliedsstädte
- Mitglieder des Präsidiums und Hauptausschusses
- Mitglieder des Gesundheitsausschusses
- Vorsitzende der Fachausschüsse
- Mitgliedsverbände

Kontakt
Helmut Dedy
helmut.dedy@staedtetag.de
Hausvogteiplatz 1
10117 Berlin
Telefon 030 37711-100
Telefax 030 37711-109

des Deutschen Städtetages

Aktenzeichen
00.06.00 D

www.staedtetag.de

Auftaktgespräch zum Pakt für den öffentlichen Gesundheitsdienst am 7. Juli 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat gestern zum Auftaktgespräch zur Umsetzung des Paktes für den öffentlichen Gesundheitsdienst eingeladen. Teilgenommen haben die Gesundheitssenatorin Berlins als Vorsitzende der Gesundheitsministerkonferenz der Länder, die Gesundheitsministerinnen und -minister der Länder Baden-Württemberg, Bayern, Hamburg und Rheinland-Pfalz, die Hauptgeschäftsführer der kommunalen Spitzenverbände sowie die Vorsitzende des Bundesverbandes der Ärztinnen und Ärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes.

Ziel dieses ersten Austausches war, die Schwerpunkte bei den Reformüberlegungen im ÖGD auszuloten. Arbeitsgruppen werden den Prozess begleiten. Ende August sollen erste Ergebnisse vorliegen, wie der öffentliche Gesundheitsdienst personell und technisch besser aufgestellt und ausgestattet werden kann.

In der Auftaktrunde wurden von den Vertreterinnen und Vertretern von Bund, Ländern und Kommunen folgende Themen als zentral benannt:

Personalausstattung

Die Beteiligten waren sich einig, das gesamte Spektrum der Berufsgruppen im ÖGD in den Blick nehmen zu müssen. Unterschiedliche Sichtweisen wurden bei der Frage eines sogenannten Mustergesundheitsamtes deutlich. Überwiegend betont wurde eine notwendige Flexibilität beim Personaleinsatz. Gerade in Krisenzeiten sei dies essenziell. Die Strukturen vor Ort seien zudem heterogen. Schließlich trüge die Festlegung von Standards in der Personalausstattung der Gesundheitsämter nicht dem Aspekt Rechnung, dass das Gesundheitsamt ein Teil eines großen kommunalen Personalkörpers sei. Eine andere Sichtweise war hingegen, Standards als Selbstverpflichtung und unverzichtbare Mindestausstattung zu verstehen.

Einigkeit bestand jedenfalls, dass gewisse Ausstattungsmerkmale sinnvoll seien. Der Begriff eines Mustergesundheitsamtes wurde als nicht glücklich betrachtet. Die Vertreter der kommunalen Seite wiesen auf die aktuell laufenden Erhebungen in den Gesundheitsämtern der kreisfreien Städte und Landkreise hin. Die Erkenntnisse hieraus seien eine wichtige Grundlage.

Aus- und Weiterbildung

Festgehalten wurde, dass ein großer Bedarf in der Aus- und Weiterbildung bestünde. Auch müsse über die Frage der Bezahlung gesprochen werden. Es werde schwieriger, Personal, insbesondere Ärztinnen und Ärzte, für den ÖGD zu gewinnen. Die kommunale Seite wies auf das Tarifgefüge der Kommunen hin. Das Grundanliegen einer besseren Bezahlung sei richtig. Die Übersetzung in das Tarifgefüge vor Ort allerdings nicht leicht. Auch spiele das Berufsbild des Arztes im ÖGD eine Rolle.

Finanzierung

Festgehalten wurde, dass eine Anschubfinanzierung durch den Pakt begrüßenswert sei. Es bedürfe aber zugleich finanzieller Perspektiven. Als wichtig betont wurde zudem, dass die Personalplanungen derzeit bereits liefen, die Mittel aber erst 2021 flössen. Hier brauche es Signale einer rückwirkenden Finanzierungsmöglichkeit.

Die Mittel für die einzelnen Reformschritte sollten nach Überzeugung des Bundesgesundheitsministers erst aufgeteilt werden, wenn Inhalte und Schwerpunkte feststünden. Der Weg der Verteilung der 4 Mrd. Euro aus dem Konjunkturpaket blieb insofern offen.

Digitalisierung

Neben der personellen Ausstattung wurde als zentraler Reformbedarf die Verbesserung der digitalen Prozesse ausgemacht. Zukünftig müssten Labormeldungen generell digital möglich sein. Aus Sicht des Ministers müssten Standards in der digitalen Ausstattung festgelegt werden. Vor allem das Programm SORMAS sollte ausgerollt werden.

Weiterer Zeitplan

Die Themen sollen in den kommenden Wochen vertieft auf der Arbeitsebene besprochen werden. Für den Städtetag sind die Ergebnisse unserer Umfrage zum ÖGD in den kreisfreien Städten hierfür enorm wichtig. Ich möchte Sie daher noch einmal bitten, sich an dieser Umfrage zu beteiligen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer.

Mit freundlichen Grüßen



Helmut Dedy